

Die oberösterr. Münzen, Medaillen, Jetons, Raitpfennige und Prägwerke des Museum Francisco-Carolinum in Linz.

Im ganzen sind an oberösterreichischen Münzen, Medaillen, Jetons, Rait- und Rechenpfennigen, Wallfahrts- und Weihmünzen, Vereinszeichen, Geschäfts- und Reklamemarken, Notmünzen und Hundemarken bis Ende 1908 958 Stück vorhanden.

Von diesen schenkte laut Jahresbericht 42. vom Jahre 1884 der Verwaltungsrat und Münzreferent Herr *Josef von Kolb* am 19. November 1883, also vor 25 Jahren, dem Museum 233 Stück.

Laut Vormerkungen des Verwaltungsrates und Münzreferenten Herrn Major *Andreas Markl* wurden vom Museum durch Käufe und Schenkungen 533 Stück erworben und in neuerer Zeit kamen noch 8 Stück dazu, demnach war der ältere Bestand nur 184 Stück.

Aus diesen Daten geht hervor, mit welchem Fleiß und welcher Fürsorge sich die Herren Verwaltungsräte *von Kolb* und *Markl* um die Sammlung von Oberösterreich betreffenden Stücken angenommen haben.

Wegen Raummangels waren von dieser Sammlung bis dahin nur 145 Stück ausgelegt, und zwar im Schaukasten VIII, wogegen die weiteren 813 Stück in den verschlossenen, den Besuchern nur auf speziellen Wunsch zugänglichen Laden sich befanden.

Die besten Stücke dieser für unser engeres Vaterland Oberösterreich so wertvollen und interessanten Sammlung wurden nun im November 1908 in drei Schaukasten ausgelegt.

Es wurden im Schaukasten VIII 173 Medaillen, Jetons und Schautaler, im Schaukasten IX 223 oberösterreichische Landesmünzen und im Schaukasten X 218 oberösterreichische Münzen, Notmünzen und Rait- und Rechenpfennige, also in Summe 614 Stück zur

Besichtigung und zum Studium ausgelegt, und zwar: 7 Dukaten, 116 Taler, 43 Gulden oder $\frac{1}{2}$ Taler, 56 Pfundner = $\frac{1}{3}$ Taler, 3 Sechser, 8 Münzen = 4 Kreuzer, 103 Groschen, 46 Pfennige, 1 Kupfer-Kreuzer = 383 Münzen. 11 Notmünzen von Braunau, 1743, geschlagen von Ludwig Friedrich, Herzog von Sachsen-Hildburghausen, Kommandant der bayerischen Besatzung, und zwei Notmünzen von Wels, 1811. 45 Rait- und Rechenpfennige, ferner 30 Huldigungsmedaillen und Huldigungsjetons, darunter 5 goldene, und zwar von Ferdinand II. (1590—1637) 2 Stück, Ferdinand III. (1637—1657) 2 Stück, Josef I. (1690—1711) 2 Stück, Karl VI. (1711—1740) 13 Stück, Maria Theresia (1740—1780) 11 Stück, 6 Stück ständisches Gepräge, darunter 4 Ehrenpfennige von 1611 und um diese Zeit, 28 historische Medaillen von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Neuzeit, 3 Schautaler von den Jahren 1652—1679 und 29 oberösterreichische Familienjetons vom Jahre 1530 bis zur Neuzeit, 37 Personenmedaillen, 19 Vereinsmedaillen, 21 Ausstellungsmedaillen, in Summe 173 Stück Medaillen und Jetons.

Unter den Landesmünzen sind vertreten: Albrecht V. (1438 bis 1439), 3 Stück; Albrecht VI. (1458—1463), 18 Stück; Ferdinand I. (1521—1564), 289 Stück, und unter den Münzen mit den gemeinschaftlichen Wappen, in welchen jenes von Oberösterreich auch angeführt ist, Maximilian I. (1493—1519), 1 Stück; Ferdinand II. (1590—1637), 4 Stück; Leopold I. (1657—1705), 3 Stück; Maria Theresia (1740—1780), 62 Stück, also in Summe 70 Stück.

Von den oberösterreichischen münzberechtigten Herren, Sprinzenstein, sind 3 Münzen vorhanden, und zwar 1 Dukaten (1717) und 2 Taler (1705 und 1717).

Unter den 45 Raitpfennigen befinden sich Ferdinand I. (1521—1564), 6 Stück; Rudolf II. (1575—1612), 4 Stück; Ferdinand II. (1590—1637), 1 Stück; Ferdinand III. (1637—1657), 2 Stück; Leopold I. (1657—1705), 8 Stück; Josef I. (1690—1711), 2 Stück; ferner vom Münzmeister Ruprecht Puellacher in Linz 9 Stück, von Wolfgang Grienthal 1 Stück, von Helmhart Jörgen 1 Stück und von der Stadt Linz 11 Stück aus den Jahren 1550, 1576, 1577.

Von den Familienjetons sind vertreten: Johann Ferenberger von Egenberg, Erasmus Gera, Wolfgang Grienthal, Hans Hoffmann Freiherr von Grünbüchl, Helmhart Jörgen von Tollet, Josef von Kolb, Leopold Josef Graf von Lamberg, Christoph Mattinghofer von Sternfels, Hans Nutz von Goisernburg, Sebastian Sigmar, Ernst

Rüdiger Graf von Starhemberg, Christian Ungnad Graf von Weißenwolff, Karl Johann Freiherr von Wohlfahrt, Zeller von Puchberg, ferner Linz Stadt mit 2 Jetons (1646 und 1576) und Stift Wilhering mit 1 Jeton (1545).

Schautaler sind vorhanden: Johann Christoph III. Graf von Buchheim, fünffacher Taler, 1653; Christoph Graf von Schallenberg, 1667; Garsten, Gedächtnistaler auf Abt Romanus I. Rauscher, 1679.

Aus den 27 historischen Medaillen sind hervorzuheben: Auf die Vermählung Karls IV. (Statthalters von Tirol, gestorben Wels 1690) mit Eleonora von Österreich in Wels, 1678; Tod Karls V., Herzogs von Lothringen (Feldherr Leopolds I.) in Wels, 1690; Braunau, Karl Alexander von Lothringens (Bruder Kaiser Franz I.) Sieg über die französischen und bayerischen Truppen bei Braunau, 1793; Grundsteinlegung des Elisabeth-Klosters in Linz durch Franz I. und Maria Theresia; 1100jähriges Jubiläum des Stiftes Kremsmünster; Renovation der Stiftskirche in Lambach durch Abt Placidus Hieber, 1656; Grundsteinlegung der Stiftskirche in Garsten, 1677; unter Berücksichtigung der heimischen Eisenindustrie, Säkularfeier der Innerberger Gewerkschaft unter Karl VI., 1725; Medaillen anlässlich des 50jährigen Jubiläums der landwirtschaftlichen Gesellschaft in Linz, der Allgemeinen Sparkasse in Linz und des Museum Francisco-Carolinum in Linz, Hochzeit der Erzherzogin Marie Valerie in Ischl, und Medaillon, Tod der Königin Marie von Hannover in Gmunden.

Porträtmedaillen sind ausgelegt von Personen, welche in Oberösterreich geboren sind oder hervorragend gewirkt haben, und zwar von Alfred Ritter von Arneth, Josef Kallas Arneth, Michael Arneth, Arigler Altmann, Leopold Buch (Denkmal in Pöchgraben), Anton Bruckner, Johann Adam Ferenberger von und zu Egenberg, Karl Ludwig Ferenberger von Egenberg, Cölestin Josef Gangelbauer, Paul Gautsch von Frankenthurn, Georg Gienger und Magdalena Giengerin, Dr. Georg Gienger von Rotteneck, Gienger von Grienbüchel, Jakob und Barbara Gienger, Julius Hann, Wolfgang Jörgen von Tollet, Niklas Kholenpöck auf Salaberg und Ottendorf, Alexander Lacu, Abt von Kremsmünster, Leopold Matthias Graf von Lamberg, Gundacker Maximilian von Pollheim, Herr zu Pollheim, Gotthard Heinrich Graf von Salburg, Ernst Rüdiger Graf Starhemberg, Gundacker Thomas Graf von Starhemberg, Adalbert Stifter, Doktor Josef Weinlechner, Professor, Michael Graf von Weißenwolff, Josef Werdel, Franz Ritter von Wirer, Johann Christian Wasner, Abt in Mondsee, in Summe 37 Stück.

In dieser Sammlung sind folgende hervorragende Medailleure vertreten: Matthias Donner, Georg Hautsch, Josef Lang, Philipp Heinrich Müller, Franz Xaver Pawlik, Karl Radnitzky, Anton Scharff, Johann Georg Seidlitz, Josef Tautenhayn jun., Georg Wilhelm Vestner, Daniel Warou, E. Weber, Hans Jakob Wokrab, Peter Paul Werner.

Aus den vorhandenen Vereins- und Ausstellungsmedaillen konnten wegen Platzmangels vorläufig nur 19 Vereins- und 21 Ausstellungsmedaillen ausgelegt werden.

Unter den angeführten Münzen Ferdinand I. befinden sich 37 Stück, welche in den Spezialwerken über oberösterreichische Münzen von Knolb „Die Münzen, Medaillen und Jetons des Erzherzogtums Österreich ob der Enns“, Linz 1882, Verlag des Museums, und Moritz Markl „Die Münzen, Medaillen und Prägungen mit Namen und Titel Ferdinand I.“, Prag 1896, nicht angeführt erscheinen. Diese sind in den Schaukasten mit „R“ (Rarität) bezeichnet, auf welche speziell aufmerksam gemacht wird.

Die Goldgulden (Dukaten) wurden alle in Linz geprägt, und zwar von Ruprecht Puellacher. Die ersten oberösterreichischen Taler wurden im Jahre 1530 geschlagen, die letzten 1556, die letzten Groschen (Reichsgroschen) mit dem oberösterreichischen Schilde 1558. Die Münze in Linz wurde 1562 aufgelassen.

Kupfergeld wurde speziell für Oberösterreich nur ein Kreuzer geschlagen, und zwar unter Maria Theresia, 1779, welcher auch im Schaukasten X aufliegt.

Die vorbeschriebene Sammlung ist gegenwärtig die reichhaltigste der bekannt gewordenen Sammlungen von Oberösterreich betreffenden Münzen und Medaillen und repräsentiert einen Wert von mindestens 10.000 Kronen.

Von den in Werken beschriebenen oberösterreichischen Münzen fehlen in selber noch: 6 Dukaten, 39 Taler, 11 $\frac{1}{2}$ Taler = Gulden, 4 $\frac{1}{4}$ Taler, 27 Pfundner = $\frac{1}{5}$ Taler, 2 Sechser, 12 Groschen, 2 Kreuzer, 1 $\frac{1}{2}$ Kreuzer, 3 Pfennige, 1 Reichstaler, 9 Reichsgroschen, deren allmählicher Erwerb angestrebt wird. Dieselben würden ungefähr 2000 Kronen kosten.

Sämtliche oberösterreichischen Münzen, unter welchen sich keine Dubletten befinden, sind in den Schaukasten aufgelegt.

Von den Oberösterreich betreffenden sonstigen Prägwerken konnten wegen Platzmangels noch nicht aufgelegt werden und sind in den Laden des Kastens VIII enthalten:

37 Vereinszeichen und Medaillen, 39 Ausstellungsmedaillen und 11 Dienstbotenprämien, 14 Ortschaften und Kirchen betreffend, 96 Festmedaillen und Abzeichen, 9 Tauf- und Firmungsmedaillen, 42 Weihmünzen, von welchen 4 vom berühmten Medailleur Peter Seel und eine silbervergoldete von Enns, 1780, und eine von St. Wolfgang hervorzuheben sind, 13 Geschäfts- und 4 Reklame-marken, 10 Bier- und 8 Volksküchenmarken und 39 Hundemarken.

Johannes Arndt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Arndt Johannes

Artikel/Article: [Die oberösterr. Münzen, Medaillen, Jetons, Raitpfennige und Prägwerke des Museum Francisco-Carolinum in Linz. 71-75](#)